

Das Papageien-Urlaubsbetreuungs- Buch

Ein Ratgeber aus Haltersicht

Dagmar Recklies

Eddie-Books.com

Vorwort

Papageien sind sehr soziale Tiere. Als Heimtiere gehen sie oft sehr enge Beziehungen zu ihren „menschlichen Schwarmmitgliedern“ ein. In der Natur bleibt der Schwarm immer zusammen. Einzelne Vögel fahren weder auf Dienstreise noch in Urlaub.

Doch genau diese Erwartungshaltung unserer Papageien können wir Halter oft nicht erfüllen. Ob Urlaubsreise oder längerer Krankenhausaufenthalt – manchmal ist eine Fremdbetreuung der Papageien nicht zu vermeiden. Als verantwortungsvolle Halter sollten Sie für solche Situationen einen Plan haben.

Wie finden Sie nun eine Lösung, die Ihren Vögeln und Ihnen gerecht wird?

Hier setzt Das Papageien-Urlaubsbetreuungs-Buch an. Mit diesem Ratgeber aus Haltersicht zeige ich Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten mit ihren Vor- und Nachteilen auf. Damit will ich Ihnen helfen, Urlaubsreisen und andere Abwesenheiten für Ihre Papageien und Sie so stressfrei wie möglich zu gestalten.

Papageien können eigenwillige Tiere sein. Die Erfahrung zeigt, dass sie nicht immer die Lösung mögen, die ihr Halter für sie ausgewählt hat. Deshalb gilt auch für die Fremdbetreuung von Papageien: Eine gute Planung und Vorbereitung – notfalls kombiniert mit etwas Ausprobieren – sind der Schlüssel zum Erfolg.

Dieses Buch will Ihnen genau dabei helfen. Es enthält viele praktische Tipps und Checklisten, die Ihnen die Organisation der Urlaubsbetreuung für Ihre Papageien erleichtern. Das ganze wird illustriert durch meine praktischen Erfahrungen aus über 15 Jahren Papageienhaltung.

So können Sie beruhigt Ihren Urlaub genießen, während Sie Ihre gefiederten Hausgenossen gut versorgt wissen.

Das Papageien-Urlaubsbetreuungs-Buch bietet Ihnen

- Einen Überblick über alle Varianten der Urlaubsbetreuung für Ihre Papageien
- Tipps zur Organisation der Fremdbetreuung
- Checklisten zur Auswahl und Einweisung des Betreuers
- Einen Mustertext mit Hinweisen für den Betreuer
- Einen Überblick über die verschiedenen Transportbehälter für Papageien mit Vor- und Nachteilen
- Einen Praxisbericht aus meiner Papageienhaltung

Wo bleiben die Papageien während meines Urlaubs - Grundsätzliche Überlegungen

Das ist eine Frage, die man sich eigentlich bereits vor der Anschaffung der Papageien beantworten sollte. Spätestens aber wenn die erste Reise geplant ist, muss man eine Antwort finden.

Um es kurz auf den Punkt zu bringen – es gibt drei grundverschiedene Lösungsansätze:

1. nicht mehr verreisen
2. mitnehmen
3. eine Urlaubsbetreuung finden

Zu Punkt 1 gibt es nicht viel zu sagen. Das muss man mögen. Ich denke, für die Mehrzahl der Papageienhalter scheidet diese Option aus. Ich kenne allerdings auch eine Frau, die nicht mehr wegfährt, weil sie ihrer altersschwachen kranken Hündin weder eine Reise noch eine Trennung zumuten möchte.

Selbst wenn man sich entscheidet, den Papageien zuliebe keine Reisen zu unternehmen, so sollte man doch als verantwortlicher Halter zumindest eine Notfalllösung für unvermeidliche Abwesenheiten haben. Vor einem Unfall oder einem Krankenhausaufenthalt ist einfach niemand sicher.

Die Papageien einfach mitzunehmen, dürfte auch nicht jedermanns Sache sein – und auch nicht jedem Vogel gefallen. Trotzdem werde ich im Folgenden kurz auf diese Option eingehen.

Die Mehrzahl der Papageienbesitzer macht sich wohl eher Gedanken um eine geeignete Urlaubsbetreuung für ihre gefiederten Mitbewohner. Da gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, aus denen man die für die individuelle Situation passendste auswählen kann. Ich werde diese Möglichkeiten im Folgenden im Detail vorstellen. Hier zunächst ein Überblick:

Zum einen stellt sich die Frage, **wer** die Vögel betreuen kann. Das Naheliegende sind natürlich immer Familienmitglieder, Nachbarn oder Freunde – ich denke da immer an die englische Redewendung "Family, Friends and Fools". Es kommen aber auch die verschiedensten "gewerblichen Tiersitter" als Dienstleister in Frage. Schließlich kann man auch über Diskussionsforen und soziale Netzwerke andere Papageienhalter in der näheren Umgebung ausfindig machen und mit diesen eine Urlaubsbetreuung auf Gegenseitigkeit aufbauen.

Daneben gilt es zu überlegen, **wo** die Vögel bleiben sollen. Lässt es sich organisieren, dass die Papageien in ihrem angestammten Zuhause bleiben oder ziehen sie für den Urlaub zu ihrem Betreuer?

All diese Möglichkeiten haben Vor- und Nachteile. Es gibt da nicht die eindeutig richtige oder falsche Lösung, sondern immer nur die Lösung die zu dem einzelnen Vogel und seinem Halter am besten passt. Das muss möglicherweise auch ausprobiert werden. Wer weiß schon vorab, wie sich sein Vogel einer anderen Person gegenüber verhält oder auf eine andere Umgebung reagiert.

Ausprobieren muss man letztlich auch, wie der Betreuer mit der Situation zurechtkommt. Läuft alles so wie er (sie) es sich vorstellt? Findet er einen Zugang zu dem Tier? Kann er auch mit kritischen Situationen umgehen. Gerade bei den nicht professionellen Helfern aus dem persönlichen Umfeld können diese Punkte entscheidend sein.

Nach meiner Erfahrung ist es daher auch besser, nicht gleich mit der dreiwöchigen Übersee-reise zu beginnen, sondern besser erst mal mit einem Wochenendausflug. So können sich alle Beteiligten langsam an die Betreuungssituation gewöhnen. Man kann besser einschätzen, ob man wirklich schon die richtige Lösung gefunden hat.

Für welche Betreuungssituation man sich auch entscheidet, es ist immer sinnvoll, von Beginn an auf eine dauerhafte Beziehung hinzuarbeiten. Zum einen ist es für die Papageien mit zusätzlichem Stress verbunden, bei jeder Urlaubsreise ihrer Besitzer an einem anderen Ort von einer anderen Person betreut zu werden. Zum anderen möchte man ja auch selbst nicht in jedem Jahr mehrfach mit der Suche und Auswahl beginnen.

Es ist also empfehlenswert, rechtzeitig vor dem Urlaub mit der Planung zu beginnen.

Daneben halte ich eine gute Einweisung des Betreuers für sehr wichtig. Auch hier gilt wieder: es wird dadurch für Vogel und Betreuer einfacher, angenehmer und stressfreier. Hier geht es nicht nur darum, was gefüttert werden soll, sondern auch um Themen wie Reinigung und Hygiene, Verhalten und Eigenarten des Vogels und das Verhalten in Notfällen. Mehr dazu in Abschnitt Organisatorisches.

Kann man Papageien mit in den Urlaub nehmen?

Das kommt ganz auf den Urlaub an. Wohin geht es und mit welchem Transportmittel? Außerdem kommt es auch auf den einzelnen Vogel an. An dieser Stelle muss der Halter kritisch und ehrlich abschätzen, was er seinen Papageien zumuten kann.

Für sensible Vertreter, die auf jede Veränderung panisch reagieren, ist diese Option wohl nichts. Auch bei Vögeln, die Transportkäfige und Autofahrten hassen, halte ich eine gemeinsame Urlaubsreise für bedenklich. Es gibt aber auch unternehmungslustige Papageien. Ich kann mir gut vorstellen, dass solche Vögel bei guter Planung auch eine gemeinsame Urlaubsreise mit ihren Haltern gut verkraften.

Unser erster Grauer fand Autofahrten zumindest im Hellen toll. Er schaute sich interessiert das Verkehrsgeschehen an und bettelte bei jedem Halt an einer roten Ampel um Streicheleinheiten. Auch unsere Graupapageienhenne Nicki wird wir nach ihrem dauerhaften Umzug zu unserer Tierärztin – teilweise zu reinen Unterhaltungszwecken – oft mitgenommen. Sie hat schon Hausbesuche bei Patienten und Familienfeiern mitgemacht.

Meine eigenen Erfahrungen auf diesem Gebiet beschränken sich auf einen Aufenthalt bei Verwandten über die Weihnachtsfeiertage. Die Papageien haben es ganz gut mitgemacht, aber Begeisterung haben wir bei ihnen sicher nicht hervorgerufen.

Zum Thema verreisen mit Papageien gibt es ein paar Erfahrungsberichte im Internet, besonders in Papageienforen. Wenn diese Option ernsthaft in Erwägung gezogen wird, lohnt es sicher, sich dort etwas umzusehen.

Ich möchte an dieser Stelle einfach ein paar Fragen in den Raum stellen, die man sich vor einer Reise mit Papageien selbst stellen sollte. Aus den Antworten ergibt sich dann schon, ob und unter welchen Umständen man dieses Vorhaben angehen kann:

- **Wohin soll es gehen?**

Passen die klimatischen Verhältnisse? Wie lange dauert die Anreise / Abreise? Geht es ins Ausland? – Dann sollte man sich genau um die Ein- und Ausfuhrbedingungen für Papageien informieren. Gegebenenfalls sind ärztliche Atteste notwendig.

- **Mit welchem Verkehrsmittel wird gereist?**

Bei Bahn oder Flugzeug sollte man sich wieder über die Transportbedingungen erkundigen. Mit dem Auto kann man besser auf die Bedürfnisse der Vögel eingehen. Aber man muss vorher überlegen, ob neben dem Urlaubsgepäck noch ein Transportbauer ins Auto passt.

- **Wo ist man im Urlaub untergebracht?**

Erlauben Hotels oder Ferienwohnungen diese speziellen Haustiere? Gibt es Freiflugmöglichkeiten? Wie kann der Papagei dort untergebracht werden? Muss er die ganze Zeit in dem (vermutlich kleinen) Transportbauer leben?

- **Wie will man selbst seinen Urlaub verbringen?**

Kann man viel Zeit bei den Vögeln verbringen oder ist man unterwegs auf Besichtigungstouren, während die Vögel die meiste Zeit allein bei ungewohnt wenigen Beschäftigungsmöglichkeiten zurückbleiben?

Die Autorin



Dagmar Recklies blickt auf rund 20 Jahre Papageien- und Sittichhaltung zurück. Den Anfang machte ein Wellensittich, der schon nach wenigen Wochen einen Partnervogel bekam. Fünf Jahre später erfüllte sie sich gemeinsam mit ihrem Mann einen Traum und nahm zwei Graupapageien bei sich auf.

Seitdem hat sie viele Erfahrungen auf dem Gebiet der Papageienhaltung gesammelt – sie lernte, was diese intelligenten Tiere für wunderbare Familienmitglieder sein können, aber auch wie diese Schwarmvögel unter einer Fehlprägung auf den Menschen leiden können. Sie musste feststellen, wie krankheitsanfällig diese Exoten in der Wohnungshaltung sind, welche Schäden sie mit ihren nagefreudigen Schnäbeln anstellen können und vor welche Fragen man im Zusammenleben mit Papageien im Laufe der Zeit gestellt wird.

Schnell wurde ihr bewusst, dass Papageien anspruchsvolle Hausgenossen sind. Je mehr sie über die Bedürfnisse und das Wesen von Papageien lernte, umso wichtiger wurde ihr eine artgerechte Papageienhaltung. Heute lehnt sie die Einzelhaltung von Papageienvögeln genauso ab wie Handaufzuchten.

Um auch andere Halter für diese Themen zu sensibilisieren, begann Dagmar Recklies bereits 2007, über ihr Leben mit ihren beiden Papageien Nicki und Eddie zu bloggen. Auch mit dem Papageien-Kauf-Buch gibt sie ihre Erfahrungen aus Haltersicht wieder. Sie möchte damit Papageienhaltern in spe aus erster Hand einen Einblick in das Zusammenleben mit Großpapageien geben.

Das Papageien-Urlaubsbetreuungs-Buch. Leseprobe

Ihr wichtigster Tipp zur Haltung von Papageien ist, sich so umfangreich wie nur möglich zu informieren. Dagmar Recklies sagt:

„Es ist nicht immer einfach, die Interessen und Bedürfnisse von Papageien und Haltern in einem gemeinsamen Haushalt in Einklang zu bringen. Oft sind Kompromisse unumgänglich. Die Kunst besteht darin, den besten Kompromiss für alle Beteiligten zu finden. Je besser man informiert ist, umso besser kann man diese Entscheidungen treffen.“

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN xxx

Dagmar Recklies

Das Papageien-Urlaubsbetreuungs-Buch

1. Auflage 2016

© 2016 Eddie-Books.com;
ein Imprint der Recklies Management Project GmbH,
Bernhard-Adelung-Straße 20, 65428 Rüsselsheim

Internet: www.Eddie-Books.com

Redaktion u. Klappentext: Eddie-Books.com

Titelcover: Eddie-Books.com

Fotos: Dagmar Recklies, Oliver Recklies

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Bearbeitungen sonstiger Art sowie für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Dies gilt auch für die Entnahme von einzelnen Abbildungen und bei auszugsweiser Verwendung von Texten.